

Herrn Dr. Martin Dumermuth
Direktor des
Bundesamtes für Kommunikation
Zukunftstrasse 44
2501 Biel

BAKOM	
22. FEB. 2008	
X	
RTV an J. H. G. B.	
A1	
FM	

Basel, 20. Februar 2008 ABu/Sp

Anhörung zu den UKW-Radio- und Regionalfernsehkonzessionen

Sehr geehrter Herr Dr. Dumermuth

Die Handelskammer beider Basel als Verband der Industrie-, Handels- und Dienstleistungsfirmen in Basel-Stadt und Baselland ist an starken Medien mit qualitativ hoch stehenden Programmen in der Nordwestschweiz interessiert. Einerseits wegen der Ausstrahlung des regionalen Wirtschaftsstandortes in die Schweiz (und auch ins Ausland), andererseits wegen der Verbreitung der Anliegen der Wirtschaft in der Region. Bei Regionalradios und Regionalfernsehen ist insbesondere die Verbreitung der Wirtschaftsanliegen in der Region von Bedeutung.

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass für unsere Region zwei UKW-Radio-Konzessionen mit Leistungsauftrag und eine komplementär mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil ausgeschrieben sind. Für die zwei ausgeschriebenen Konzessionen mit Leistungsauftrag bewerben sich drei Gesuchsteller, für die komplementäre Konzession mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil ein Bewerber und für die Regionalfernsehkonzession ebenfalls ein Bewerber. Wir können Ihnen bestätigen, dass wir mit den bisherigen Betreibern Radio Basel 1, Radio Basilisk, Radio X und Telebasel gut zusammengearbeitet haben und feststellen können, dass die Abdeckung der Region durch elektronische Medien bis heute in gutem Mass erfolgt. Zu den Inhalten der Gesuche nehmen wir nicht Stellung; es ist am BAKOM zu entscheiden, ob die Gesuche seinen Vorgaben entsprechen. Dabei lassen sich die Angaben der bisherigen Konzessionäre an deren bisheriger Tätigkeit messen. Beim neuen Gesuchsteller ist dies naturgemäss nicht möglich.

Über lange Jahre bestanden medienpolitisch nur ungleich starke Regionalradios in unserer Region. Radio Basilisk dominierte den Markt; Radio Raurach, Radio Edelweiss und anfänglich auch Basel 1 waren von deutlich geringerer Bedeutung. Seit Basel 1 zum BaZ-Konzern gestossen ist, ist eine massive Steigerung der Hörer (auf über 100'000) zu verzeichnen. Basel 1 ist auch in der Wahrnehmung stärker präsent und in seiner Programmgestaltung aktueller geworden.

Aus medienpolitischer Sicht sind wir der Überzeugung, dass heute die Zusammenfassung von Printmedien und elektronischen Medien in einem Konzern aus Synergiegründen sinnvoll ist, und dass eine solche Zusammenfassung aus Wettbewerbsgründen an sich nicht problematisch ist, weil die verschiedenen Medien sich auf unterschiedliche Art und Weise an unterschiedliche Adressatinnen und Adressaten wenden. Anders liegt dies bei der Zusammenfassung von Printmedien oder elektronischen Medien unter sich in einen gemeinsamen Konzern.

Wir bitten Sie, unsere Überlegungen bei der Konzessionserteilung zu berücksichtigen, und sind

mit freundlichen Grüßen

Handelskammer beider Basel



Dr. Rainer Füg
Geschäftsführer



Martin Dätwyler
Bereichsleiter Infrastruktur, Verkehr, Raumplanung

PS: Die Anhörung gibt uns Anlass, das heutige Konzessionsverfahren grundsätzlich zu hinterfragen. Der Vorstand der Handelskammer beider Basel ist der Meinung, dass die heutige Vergabe von Konzessionen im Radio- und Fernsbereich alle 10 Jahre den Grundsätzen des freien Markts widersprechen. Eine Vergabe an Anbieter ohne Gebührenanteil sollte grundsätzlich ermöglicht werden. Ebenso müsste im Sinne der gleich langen Spiesse die Möglichkeit bestehen, dass sich Neuanbieter mit einer "Probekonzession" am Markt bewähren können. Eine umfassende Liberalisierung drängt daher sich auf.